

Von OSZE-Untersuchern auf Flugzeugtrümmern gefundene Einschusslöcher werfen die Frage auf: Wurde MH17 von Kampfjets abgeschossen?

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 115/14 – 03.08.14

OSZE-Untersucher haben in MH17-Trümmerteilen Einschusslöcher gefunden, wie sie nur von Schrapnells verursacht werden

Immer noch Leichenteile an der Absturzstelle

Von Alexander Kolyandr

THE WALL STREET JOURNAL, 24.07.14

(<http://online.wsj.com/articles/mh17-pieces-with-shrapnel-like-holes-osce-says-1406230555>)

DONEZK, Ukraine – Untersucher der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa / OSZE (weitere Infos dazu s. unter http://de.wikipedia.org/wiki/Organisation_f%C3%BCr_Sicherheit_und_Zusammenarbeit_in_Europa) haben berichtet, dass sie in zwei unterschiedlichen Trümmerteilen des Rumpfes des in der Ostukraine abgestürzten Flugzeugs der Malaysia Airlines Löcher gefunden haben, die eigentlich nur von Schrapnells (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Schrapnell>) verursacht worden sein können; bisher hatte man angenommen, das Flugzeug sei (vom Boden aus) mit einer Flugabwehrrakete abgeschossen worden.



Ein- und Ausschusslöcher am Cockpit von MH17

Foto entnommen aus http://www.anderweltonline.com/fileadmin/user_upload/PDF/Cockpit-MH017.pdf

Michael Bociurkiw (s. <http://www.osce.org/contacts/117909>) vom OSZE-Untersuchungsteam hat in seinem Tagesprotokoll festgehalten, dass Teile des Rumpfes mit Löchern übersät sind, "wie sie eigentlich nur Schrapnell-Geschosse reißen, die aus Maschinengewehren abgefeuert werden". Diese Beschädigungen seien auch von malaysischen Flugsicherheitsexperten festgestellt worden.

Auch eine Woche nach dem Absturz des Fluges MH17 der Malaysia Airlines fänden sich immer noch Leichenteile an der Absturzstelle, berichtete Bociurkiw.

Als das OSZE-Team ein großes zusammenhängendes Stück des Rumpfes in einem Waldgelände untersuchte, seien auch Kinderspielzeuge und Spiele gefunden worden, die offenbar mitten im Flug unterbrochen wurden; das habe ihm fast das Herz zerrissen.

Die Absturzstelle sei an den Tagen vorher nicht völlig abgesperrt gewesen; Einheimische hätten darin herumlaufen können und in dem Absturzgebiet, das einen Durchmesser von 12 km habe, sogar Getreide geerntet.

Am Mittwoch wurden die ersten Leichen von Absturzopfern in die Niederlande geflogen; Weitere Untersucher bereiten sich auf die Anreise zur Absturzstelle vor.

Nach Angaben eines OSZE-Sprechers werden die malaysische Flugsicherheitsexperten Donezk am Freitag verlassen. Am Donnerstag hatten sich ihnen drei australische Experten angeschlossen; Bociurkiw teilte mit, am Freitag würden weitere Experten aus Australien anreisen.

Die australische Außenministerin Julie Bishop (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Julie_Bishop) wird ebenfalls in Kiew erwartet; ihr holländischer Kollege Frans Timmermans (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Frans_Timmermans) hat den ukrainischen Präsidenten Petro Poroshenko bereits am Donnerstag in Kiew getroffen.

Die Niederlande koordinieren die Untersuchung der Katastrophe.

(Wir haben den erstaunlicherweise vom Wall Street Journal veröffentlichten Artikel komplett übersetzt und mit Links in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

THE WALL STREET JOURNAL.

MH17 Pieces With Shrapnel-Like Holes, OSCE Says

Monitors Say More Human Remains Still at Crash Site

By Alexander Kolyandr

July 24, 2014

DONETSK, Ukraine—Monitors from the Organization for Security and Cooperation in Europe reported that shrapnel-like holes were found in two separate pieces of the fuselage of the ill-fated Malaysia Airlines aircraft that was believed to have been downed by a missile in eastern Ukraine.

Michael Bociurkiw of the OSCE group of monitors at his daily briefing described part of the plane's fuselage dotted with "shrapnel-like, almost machine gun-like holes." He said the damage was inspected by Malaysian aviation-security officials.

A week after the crash of Malaysia Airlines Flight 17, remains of some of the victims are still on the crash site, Mr. Bociurkiw said.

He said that as OSCE monitors examined a large unbroken part of the fuselage in a wooded area, they also found children's toys and games that were apparently interrupted in midflight, which he described as "heartbreaking."

More Coverage

He said the crash site, as in previous days, hasn't been fully secured and locals are able to wander around and even harvest crops in a 12-km wide area where the plane debris is scattered.

Bodies of the victims were flown to the Netherlands on Wednesday, and more international investigators were preparing to travel to the crash site.

Malaysian aviation experts are leaving Donetsk on Friday, the OSCE spokesman said. They were joined Thursday by three experts from Australia, and Mr. Bociurkiw said a few more Australians are arriving Friday.

Australian Foreign Minister Julie Bishop is set to travel to Kiev, while her Dutch counterpart Frans Timmermans met with Ukraine's President Petro Poroshenko in Kiev on Thursday.

Netherlands is coordinating the investigation of disaster.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern